

Plochingen, den 2. Dezember 2025



Haushaltsrede 2026/27

Unabhängige Liste Plochingen (ULP)

Redezeit: ca. 15 Minuten

Sehr geehrte Mitglieder der Stadtverwaltung,
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
liebe Bürgerinnen und Bürger

Wir beraten heute über den Haushalt 2026/2027 – und wir machen das in einer Zeit, die für viele Kommunen in Baden-Württemberg geprägt ist von finanzieller Schieflage, steigenden Pflichtausgaben und wachsendem Investitionsbedarf. Auch Plochingen steht vor großen Herausforderungen: steigende Sach- und Dienstleistungskosten, steigende Personalaufwendungen, anhaltender Sanierungsbedarf, anstehende Bildungs- und Infrastrukturprojekte und zugleich der Anspruch, unsere Stadt lebenswert, sicher und zukunftsfähig zu gestalten.

Als Unabhängige Liste Plochingen haben wir unsere Anträge für diesen Doppelhaushalt bewusst so formuliert, dass sie drei Grundprinzipien folgen:

1. Sicherheit und Lebensqualität erhöhen, besonders für Kinder, Senioren und Menschen mit Behinderungen.
2. Finanzielle Verantwortung übernehmen, Einsparpotenziale nutzen und Transparenz schaffen.
3. Klarer Schutz unserer Vereine, bedeutet keine Kürzungen und keine zusätzlichen Gebühren, denn Vereine sind das Rückgrat des sozialen und kulturellen Lebens unserer Stadt.

Auf diese Schwerpunkte wollen wir nun dezidiert eingehen.

1. Sicherheit und Sauberkeit, Lebensqualität

Der Stabgitterzaun am Kinderhaus Bismarckstraße

Wir beantragen erneut, dass der gefährliche Jägerzaun am Kinderhaus durch einen sicheren Stabgitterzaun abgeschirmt wird.

Es geht hier nicht um Luxus, sondern um Verletzungsprävention. Kinder sind bereits über diesen Zaun geklettert. Der Antrag wurde schon mehrfach gestellt. Sicherheit muss Vorrang haben.

Der Behindertenparkplatz an der Ecke Esslinger Straße/Bergstraße

Wir bitten darum, durch Zurücksetzen des Schildes oder Umwidmung eines besser geeigneten Parkplatzes in diesem Bereich die Sicherheit für Menschen mit Behinderung zu erhöhen.

Niemand sollte seinen Rollstuhl oder Rollator im fließenden Verkehr ausladen müssen. Das ist zu gefährlich für Menschen mit eingeschränkter Gesundheit.

Verkehrsberuhigung Häfnergasse und Passage zur Marktstraße

Spielstraßen sind keine Rennstrecken. Dennoch erleben wir in der Spielstraße Häfnergasse ständig Geschwindigkeitsüberschreitungen, die besonders in den Sommermonaten gefährlich sind - für Anwohner, das Personal der umliegenden Gastronomie und die Menschen, die in der Häfnergasse geparkt haben bzw. sich dort bewegen.

Auch die Passage zur Marktstraße ist zu eng und zu unübersichtlich für schnellen Roller- und Radverkehr.

Dort fordern wir Schwellen, Kontrollen und klare Verkehrszeichen.

Sonnenschutz für Kindergärten, Schulen und Spielplätze

Unser Projekt „Ein Sonnenschutz je Kindergarten, Spielplatz und Schule“ basiert ausdrücklich auf Spenden und Sponsoring und verursacht keine zusätzliche Haushaltslast.

Kinder und ihre Aufsichtspersonen verbringen viel Zeit im Freien – Sonnenschutz ist kein Komfort, sondern Gesundheitsvorsorge. Und hinter möglichem Vandalismus soll und darf man sich nicht verstecken. Schließlich gibt es gute Beispiele in den Kinderhäusern im Bruckenwasen und in der Johanniterstraße. Dort hat sich der Sonnenschutz bewährt, übrigens unversehrt bis dato.

Gesundheit, Bildung, Natur – der Stumpenhof als Vorzeigeprojekt

Ein wiederholter Antrag der Unabhängigen Liste betrifft den Stumpenhof. Dieses Gebiet wird von Familien, Schulen, Spaziergängern und Vereinen intensiv genutzt – und besitzt ein ausbaufähiges Potential im Zusammenhang mit den sportlichen Möglichkeiten und dem Forstprojekt auf dem Stumpenhof.

Deshalb schlagen wir einen kombinierten Waldlehr- und Trimm-Dich-Pfad vor.

Der Waldlehrpfad soll mit anschaulichen Stationen Wissen über Waldökologie, Tierwelt, Baumarten und Klima vermitteln.

Der Trimm-Dich-Pfad ergänzt dies um robuste Bewegungsstationen aus Holz und Seil, die niedrigschwellig zu Bewegung animieren.

Eine Holz-Kugelbahn dient als familienfreundliches Highlight.

Das Besondere ist jedoch die Finanzierung:

Dieses Projekt erfüllt die Kriterien des KfW-Programms 444 „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ und ermöglicht eine Förderung von bis zu 80 % der Kosten.

Damit können wir ein sinnvolles, pädagogisch wertvolles und touristisch attraktives Projekt mit einer Laufzeit über 2-3 Jahre realisieren, ohne den städtischen Haushalt übermäßig zu belasten.

Zusammengefasst sind die Schwerpunkte dieses Projektes

- Umweltbildung
- Bewegung
- Klimabewusstsein
- touristische Attraktivität
- und last but not least die Förderfähigkeit durch KfW-Programm 444

Würde und Respekt – Verbesserung der Situation auf dem Stadtfriedhof

Der aktuelle Zustand des Friedhofs entspricht nicht der Würde, die ein Ort des Gedenkens braucht.

Wildwuchs, verschmutzte Wege, ungepflegte Flächen und eine sanierungsbedürftige Herrentoilette sind nicht akzeptabel. Unsere Vorschläge:

- feste, barrierefreie Wege
- regelmäßige Pflegeintervalle
- klare Zuständigkeiten
- Priorisierung aus Sicht älterer und behinderter Menschen

Das sind Maßnahmen, die Angehörige, Besucher und unsere Stadtgesellschaft respektvoll behandeln. Das vorhandene Budget muss nur neu priorisiert werden.

2. Finanzielle Verantwortung – Einsparungen ohne soziale Einschnitte für Bürgerschaft und Vereine

Reduzierung der geplanten steigenden Personalaufwendungen

Eine kurze Übersicht über den geplanten Anstieg der Personalaufwendungen
Ist 2023: 14,8 Mio. €; Ist 2024: 15,6 Mio. €. Diesen Istwerten aus der Vergangenheit stehen jetzt folgende Planwerte gegenüber: Plan 2025: 17,8 Mio. €, Plan 26: 17,9 Mio €, Plan 27: 18,6 Mio.€.

Unter diesem Aspekt fordern wir eine Wiederbesetzungssperre für Verwaltungsstellen

Wir beantragen eine Wiederbesetzungssperre für alle frei werdenden Stellen, ausgenommen von Schule und Kindergarten und den Amtsleiterpositionen. Erst wenn ein aktualisiertes Stellenprofil vorliegt, soll nachbesetzt werden. Das ist kein Personalabbau, sondern verantwortungsbewusste Planung vor dem Hintergrund von Digitalisierung und zeitgemäßer Neuausrichtung der Verwaltung.

Reduzierung der geplanten steigenden Sach- und Dienstleistungskosten

Hier eine kurze Übersicht über den geplanten Anstieg der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

2023: Ist 8,5 Mio. €; Ist 2024: 9,2 Mio. €; Plan 2025: 10,6 Mio. €, Plan 26: 12,2 Mio €, Plan 27: 12,5 Mio.€.

Wenn diese Istkosten von 9,2 Mio. Euro (2024) auf 12,5 Mio. Euro Plankosten (2027) steigen sollen, dann muss das kritisch überprüft werden. Im Bereich von einigen Tausend-Euro Einsparungen hauptsächlich zu Ungunsten der Bürgerschaft und der Vereine werden hier Steigerungen in Millionenhöhe geplant.

Wir fordern eine grundlegende Überarbeitung dieser geplanten Aufwendungen im Sinne der wirtschaftlichen Lage.

Wir leben in einer Kleinstadt mit ca. 14.500 Einwohnern. Vor diesem Hintergrund sind die geplanten Aufwendungen für Kultur und Tourismus schwer nachvollziehbar.

Da wir keine großartigen freien Übernachtungskapazitäten haben in Plochingen und keine ausgewiesenen Stellplätze für Wohnmobile sind Werbeaktionen für Plochingen schwierig zu verstehen. Sie kosten Geld und binden Ressourcen, die anders eingesetzt werden können.

Keine Förderung der „Blauen Reihe“

Wenn ein Autor signalisiert, dass er sein Projekt selbst finanzieren kann, muss der städtische Haushalt keine zusätzlichen Mittel bereitstellen.

Zwei Jahre Verzicht auf die Teilnahme an der CMT

Standmieten, Material, Personal – das alles kostet Geld, das wir derzeit sinnvoller einsetzen können. Prestigeaktivitäten sind unserer Meinung nach nicht angebracht. Ein zweijähriger Verzicht entlastet den Haushalt sofort. Dieses Geld ist für den Weihnachtsmarkt und das Brückenwasenfest sicherlich besser eingesetzt im Sinne der Plochinger Bürgerschaft.

Verhältnis der geplanten (ca.) Einzahlungen/ Auszahlungen von Investitionstätigkeiten

2026: 6,1 Mio. € / 18,7 Mio. €

2027: 5,4 Mio. € / 12,8 Mio. €

2028: 4,4 Mio. € / 13,2 Mio. €

2029: 2,1 Mio. € / 11,6 Mio. €

2030: 1,3 Mio. € / 9,4 Mio. €

Zusammen sind also Einzahlungen für Investitionen, hauptsächlich aus Fördermitteln, in Höhe von 19,5 Mio. € geplant. Dem sollen Auszahlungen in Höhe von 101,7 Mio. € gegenüberstehen. Hoffen wir, dass es noch weitere Investitionszuschüsse geben.

Diesbezüglich macht es unserer Meinung nach wenig Sinn, mehrere Mammut-Projekte parallel laufen zu lassen – das bindet Ressourcen und sorgt für überproportionalen Mehraufwand.

Städtebaulicher Wettbewerb Unteres Schulzentrum

Seit Jahren schiebt unsere Verwaltung den 2016 festgelegten Städtebaulichen Wettbewerb Unteres Schulzentrum vor sich her. Seinerzeit wurden genau hierfür Rücklagen eingestellt.

Aufgrund aktueller Förderprogramme vor dem Hintergrund des berühmt-berüchtigten Sondervermögens des Bundes muss der städtebauliche Wettbewerb wieder Priorität erhalten und gemäß den ursprünglichen Rücklagen fortgeführt werden.

Übrigens liegen die Projektskizzen von 2018/2019 noch in der Schublade der Verwaltung. Möglicherweise sind die Chancen auf Investitionszuschüsse durch Verweis auf die Ablehnung im Jahr 2020 größer geworden.

Transparenz, Kontrolle und verantwortungsvolle Wirtschaftsführung

Bessere Darstellung der Abweichungen im Jahresabschluss

Abweichungen über 100.000 € müssen klar erläutert werden – ohne Textbausteine, ohne Ausweichformulierungen.

Weitere Anregungen und Anträge dazu folgen zu gegebener Zeit!

Übersicht über zweckgebundene Rücklagen

Wir wollen wissen, welche Rücklagen ursprünglich zweckgebunden beschlossen und bisher nicht verwendet wurden.

Das ist die Grundlage für seriöse Haushaltsberatungen und den Umgang mit liquiden Mitteln.

Instandhaltungsplan für fünf Jahre

Für Sporthallen, Schulen, Kindergärten, Spielplätze, öffentlichen Anlagen, sowie Straßen und Gehwege und Beschilderungen, fordern wir einen umfassenden 5-Jahres-Plan.

Nur mit klarer Planung lassen sich Mittel zielgerichtet einsetzen.

Externe Kosten transparent darstellen

Wie in den Anträgen detailliert dargestellt verlangen wir eine systematische SAP-Auswertung für 2023 und 2024 mit den Kategorien

Gutachter, Rechtsanwälte, Projektleiter, Gerichtskosten. Mit Zwischensummen und einer Gesamtsumme.

Sollte es nach 12 Jahren SAP-Einsatz noch niemanden in unserer Verwaltung geben, der einen Report erstellen kann, unterstützen wir gerne – unentgeltlich.

Umsätze externer Firmen offenlegen

Transparenz verhindert Spekulationen und schafft Vertrauen.

Darum bitten wir um die Umsätze und Aktivitäten der Firmen Jahresbauer/Lang mit der Stadt in den Jahren 2023 und 2024.

Gerüchte über fehlende Ausschreibungen können damit hoffentlich aus der Welt geschaffen werden.

Entlastung und Ordnung im Stadtgebiet

Anwohnerparkausweise auf dem Stumpenhof

Die Parksituation rund um Landratsamt und dortigem Wohngebiet ist angespannt.

Unser Antrag schafft Entlastung durch Parkraumbewirtschaftung zugunsten der dort wohnenden Bürgerinnen und Bürger, in Kombination mit zeitlich begrenztem Parken in der Innenstadt.

3. Ein klarer Schulterschluss mit unseren Vereinen

Plochingen lebt von seinen Vereinen.

Sie sind das kulturelle Rückgrat unserer Kommune. Ohne Sport, Musik und sozialen Angeboten vor dem Hintergrund der vielen Ehrenamtlichen wäre unserer Stadt trostlos!

Wir sagen ausdrücklich:

- **Keine Mittelkürzungen bei den Vereinen**
- **Keine Erhöhungen von Gebühren, Mieten oder Nutzungsentgelten**
- **Keine zusätzlichen Belastungen für das Ehrenamt**

Gerade in wirtschaftlich angespannten Zeiten müssen wir das stärken, was Zusammenhalt schafft. Vereine erfüllen Aufgaben, die die Stadt selbst niemals finanzierbar leisten könnte.

Investitionen in Vereine sind Investitionen in gesellschaftliche Stabilität.

Schlusswort

Liebe Anwesende,

die Anträge der Unabhängigen Liste Plochingen sind nicht ideologisch, nicht populistisch und nicht überladen. Sie dienen dem Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger!

Sie sind:

- konkret,
- praktisch,
- haushaltsverträglich,
- förderfähig,
- bürgernah,
- und ohne Einschnitte für Vereine.

Wir bemühen uns um Sicherheit.

Wir, der Gemeinderat braucht für sinnvolle Entscheidungen Transparenz.

Wir wollen Einsparungen ohne soziale Härten.

Wir fordern eine nachhaltige, sinnvolle stufenweise Stadtentwicklung.

Ich bitte Sie daher, unsere Anträge im Sinne einer verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Haushaltspolitik im Sinne unserer Bürgerschaft und unserer Vereine zu unterstützen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Harald Schmidt, für die Unabhängige Liste Plochingen e.V.